

Expressionismus 05/17 "Der Sturm" und "Die Aktion"

Eingabeschluss : 01.07.2016

Kristin Eichhorn

"Der Sturm" und "Die Aktion"

"Expressionismus", Ausgabe 05/2017

Herausgegeben von Kristin Eichhorn und Johannes S. Lorenzen

Call for Papers

Die expressionistische Bewegung ist dafür bekannt, dass sie sich vorrangig in Gruppen abspielt – und dass aus den unterschiedlichen Projekten eine nahezu unüberschaubare Menge an Zeitschriften hervorgegangen ist. Aus dieser Masse ragen Herwarth Waldens "Der Sturm" (1910–1932) sowie Franz Pfemferts "Die Aktion" (1911–1932) als die beiden Zeitschriften hervor, die von ihrer Reichweite und Bedeutung die sonstigen oft kurzlebigen Publikationsexperimente bei weitem übertreffen. Diese beiden Leitorgane der Bewegung sind wesentlich für die Verbreitung des Expressionismus als Kunstströmung verantwortlich und vor allem "Der Sturm" prägt bis heute das Bild, das Wissenschaft und Öffentlichkeit vom Expressionismus haben.

Beide Zeitschriften haben in der Forschung immer wieder im Zentrum gestanden, wobei dem "Sturm" gerade in den letzten Jahren deutlich mehr Aufmerksamkeit zuteilgeworden ist. Kaum jedoch werden die beiden Zeitschriften einander gegenübergestellt, wozu das aktuelle Heft von Expressionismus anregen möchte. Ziel soll dabei sein, in der Zusammenschau einerseits die gewählten Verfahrensweisen dieser zwei Leitorgane expressionistischer Publizistik ebenso vergleichen zu können wie die Entstehungs- und Redaktionsbedingungen. An den beiden Zeitschriften lässt sich außerdem exemplarisch die durch die Expressionismusdebatte befeuerte Frage nach dem Verhältnis von Expressionismus und Politik diskutieren.

Die Beiträge können sich sowohl auf eine der beiden Zeitschriften konzentrieren als auch Fragestellungen bearbeiten, die den Sturm und Die Aktion direkt einander gegenüberstellen. Mögliche Leitfragen könnten sein: Was hat gerade diese beiden Zeitschriften zu Leitorganen des Expressionismus gemacht? Wie kommen die unterschiedlichen Künste in ihnen zusammen? Wie verläuft die Organisation und Gruppenbildung um die Zeitschriften herum (z.B. Sturm-Galerie)? Welche weltanschaulichen oder ästhetischen Schwerpunkte werden gesetzt? Möglich sind auch Inbezugsetzungen zu anderen expressionistischen Publikationsorganen oder andere thematisch einschlägige Fragestellungen.

Abstracts zu diesen, aber gerne auch anderen thematisch einschlägigen Aspekten von nicht mehr als 2.000 Zeichen senden Sie bitte bis zum 1. Juli 2016 an eichhorn@neofelis-verlag.de und lorenzen@neofelis-verlag.de. Zudem werden unabhängig vom Thema des Hefts auch immer Vorschläge für Rezensionen oder Diskussionsbeiträge zu aktuellen Forschungsdebatten entgegengenommen, die Phänomene der aktuellen Expressionismus-Rezeption vorstellen und besprechen.

Die fertigen Beiträge sollten einen Umfang von 20.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten)

nicht überschreiten und sind bis zum 1. Dezember 2016 einzureichen. Das Heft erscheint Anfang Mai 2017.

Quellennachweis:

CFP: Expressionismus 05/17 "Der Sturm" und "Die Aktion". In: ArtHist.net, 06.04.2016. Letzter Zugriff 03.04.2026. <<https://arthist.net/archive/12634>>.